

# Inhalt.

## Fünftes Buch.

### Das Recht.

#### Erstes Kapitel. Die Rechtsbegriffe und ihr Ausdruck in der Sprache.

	Seite
1. Recht und Gesellschaft . . . . .	3
a. Die Gesellschaft und der Staat . . . . .	3
b. Autonomie und Autarkie des Staates . . . . .	4
c. Das einzelne Recht und die Rechtsordnung . . . . .	7
2. Die Entwicklung des Rechtsbewußtseins . . . . .	13
a. Bewußtsein und Selbstbewußtsein . . . . .	13
b. Das Rechtsbewußtsein . . . . .	17
3. Der Staat und die Rechtsordnung . . . . .	20
4. Synonymik der Rechtsbegriffe . . . . .	24
a. Doppelter Ursprung der Rechtsbegriffe . . . . .	24
b. Mythologische Rechtsbegriffe. Das Recht als Gottheit . . . . .	27
c. Sinnlich-sittliche Ausdrucksformen der Rechtsbegriffe . . . . .	38
d. Das Verhältnis der soziologischen zu den mythologischen Bestandteilen der Rechtssprache . . . . .	47

#### Zweites Kapitel. Zur Geschichte der Rechtstheorie.

1. Die Anfänge der Rechtstheorie . . . . .	52
a. Die Kritik der Gesetzgebungen. Plato und die Sophistik . . . . .	52
b. Göttliches und weltliches Recht . . . . .	57
2. Das alte Naturrecht . . . . .	59
a. Altes und neues Naturrecht . . . . .	59
b. Die beiden Richtungen des alten Naturrechts. Grotius und Hobbes . . . . .	61
c. Das Prinzip der Volkssouveränität . . . . .	70

	Seite
d. Die Zwangstheorie des alten Naturrechts . . . . .	74
e. Das Vernunftrecht Kants und die Krisis des alten Naturrechts	77
3. Das neue Naturrecht . . . . .	84
a. Fichtes Verhältnis zu Kant . . . . .	84
b. Fichtes Grundlegung des neuen Naturrechts . . . . .	89
c. Der Staatssozialismus des neuen Naturrechts . . . . .	95
4. Das Naturrecht auf religiöser Grundlage . . . . .	99
a. Fichtes Staatslehre und ihre Ergänzung durch die Religions- philosophie. . . . .	99
b. Schellings Versuch einer theosophischen Lösung des Willens- problems. Die Humanisierung der Rechtsidee . . . . .	105
5. Rechtstheorie und Geschichtsphilosophie . . . . .	109
a. Die historische Rechtsschule . . . . .	109
b. Die Philosophie Hegels . . . . .	116
c. Die Phänomenologie des Geistes . . . . .	123
d. Hegels Rechtsphilosophie . . . . .	132
6. Die soziologische Rechtstheorie . . . . .	141
a. Die Grundlagen der neueren Soziologie . . . . .	141
b. Nationalökonomie und Rechtswissenschaft . . . . .	145
c. Saint-Simon und seine Schule . . . . .	151
d. Sozialismus und Kommunismus . . . . .	157
e. Die soziologische Geschichtsphilosophie . . . . .	163
f. Die Wohlfahrtsmoral und die soziologische Rechtstheorie .	173
7. Intellektualistische und voluntaristische Rechtstheorie . . . . .	185
a. Die Rückkehr zu Kant . . . . .	185
b. Die transzendente Rechtstheorie . . . . .	189
c. Die Normentheorie . . . . .	201
8. Rückblick auf die Entwicklung der Rechtstheorien . . . . .	210

### Drittes Kapitel. Die Entwicklung des Willens.

1. Der Wille als einfache Tätigkeit . . . . .	219
a. Der abstrakte Wille . . . . .	219
b. Denken und Wollen . . . . .	221
c. Der unbewußte Wille . . . . .	224
d. Die Kausalität des abstrakten Willens . . . . .	228
2. Der Wille als logische Denkhandlung . . . . .	233
a. Die logische Analyse der Willenshandlungen . . . . .	233
b. Der Wille als Zweckvorstellung . . . . .	236
c. Äußere Bewegung, Trieb und Wille als Faktoren der Willens- handlung . . . . .	239

	Seite
3. Die Psychologie der Willensvorgänge . . . . .	244
a. Allgemeine Aufgaben einer Phänomenologie des Bewußtseins	244
b. Verlauf der Willensvorgänge im individuellen Bewußtsein .	248
c. Die elementare Analyse der Willensvorgänge . . . . .	255
d. Die Einheit des Willensvorgangs . . . . .	261
e. Der Umfang des Bewußtseins und der Aufmerksamkeit. (Die beiden Bewußtseinsschwellen.) . . . . .	265
f. Verhältnis des Willens zu Gefühl und Affekt . . . . .	273
g. Der Begriff der Willensmotive . . . . .	277
h. Die Geburt des Zwecks aus dem Willen . . . . .	285
i. Die dominierenden Motive und die Stufen der Willensent- wicklung. . . . .	289
k. Die Einheit der Lebensvorgänge . . . . .	297
4. Der Gesamtwille . . . . .	302
a. Die Erweiterung des Begriffs der Persönlichkeit . . . . .	302
b. Die Verbindung der Einzelwillen . . . . .	309
c. Die Entstehung des Gesamtwillens . . . . .	314
d. Der Gesamtwille als Produkt der Geschichte . . . . .	323
5. Der Rechtswille . . . . .	333
6. Freiheit und Verantwortlichkeit . . . . .	349

#### Viertes Kapitel. Der Aufbau der Rechtsordnung.

1. Sitte und Recht . . . . .	368
a. Verhältnis beider Begriffe . . . . .	368
b. Die Ordnungen des Einzellebens . . . . .	371
c. Die Ordnungen des gemeinsamen Lebens . . . . .	380
2. Die Symbolik der Rechtsformen . . . . .	386
a. Allgemeine Entwicklung der Rechtssymbole . . . . .	386
b. Symbolik der Rechtsverhältnisse . . . . .	392
c. Symbolik der Rechtshandlungen . . . . .	400
3. Der Eid . . . . .	405
a. Der Ursprung des Eides . . . . .	405
b. Der Treueid . . . . .	412
c. Der Bundeseid . . . . .	414
d. Zeugeneid und Verpflichtungseid . . . . .	416
4. Das Gottesgericht . . . . .	419
a. Die Götter als Stifter der Rechtsordnung. . . . .	419
b. Das Menschenopfer . . . . .	423
c. Die Gottesurteile . . . . .	428

---

	Seite
5. Die Rechtsgemeinschaft . . . . .	432
a. Das göttliche und das menschliche Recht . . . . .	432
b. Der Einzelne und die Sippe . . . . .	437
c. Buße und Strafe . . . . .	439
d. Das Recht als allgemeine Gesellschaftsordnung . . . . .	441
e. Die Leibesstrafe und das Jus talionis . . . . .	445
f. Die Entwicklung der Freiheitsstrafe . . . . .	451
6. Die Prinzipien der Rechtsentwicklung . . . . .	454
<b>Register . . . . .</b>	<b>469</b>